

Mit Stammkorbhüterin oder ohne – das ist hier die Frage

Am 25. Oktober tragen fünf unterfränkische Teams den fünften Spieltag der Korbball-Bundesliga Süd in Dittelbrunn aus. Die Vorbereitungen hierauf sind geprägt von Respekt für einen Aufsteiger und Rätselraten um die gegnerische Aufstellung.

Korbball ist ein Mannschaftssport. Und dennoch kommt der Position der Korbhüterin eine herausgehobene Rolle zu. Ob und wie gut sie am Korb springt, um die gegnerischen Würfe abzuwehren, entscheidet über die Abwehrtaktik der eigenen Mannschaft und oft auch über die Zahl der Gegenkörbe. Und da sie meist die gesamte Partie durchspielt, ist sie für die Offensive ebenso zentral.

Entsprechend wirbeln Veränderungen auf der Korbhüterposition einiges durcheinander. Der Deutsche Meister TSV Werneck findet sich nach einem Spieltag mit und einen Spieltag ohne Stammkorbhüterin Lara Helmreich im unteren Tabellendrittel wieder. In welcher Besetzung das Team in Dittelbrunn antreten wird, lässt es offen. Kurz und knapp kündigt es an: „Wir werden mit der bestmöglichen Mannschaft auflaufen.“



Vor rund einem Jahr hielt die SpVgg Hambach (in Grün von links: Isabell Rink, Lena Simons, Silke Fischer) gegen den TSV Werneck (in Grau: Finja Rottmann) gut mit, verlor aber am Ende 3:5. Diesmal hofft der Hambacher Trainer auf einen Sieg seines Teams. Foto: Jan

Für die gegnerische Mannschaft bedeutet dies: Alle Optionen im Blick behalten. „Wenn ich bloß schon wüsste, wie sie spielen ... Wir müssen auf mit und ohne Lara vorbereitet sein“, meint der Hambacher Trainer Michael Kretzschmar vor dem Duell gegen Werneck. Aber egal, was der Gegner mache: „Wir müssen die Eigenfehler vermeiden. Warum sollte es dann dieses Mal nicht mit einem Sieg gegen Werneck klappen?“ Letzte Runde verlor Hambach zweimal (3:5, 1:4), verkaufte sich aber teuer.

SpVgg Untersteinbach: Vom Aufsteiger zum Favoriten

Mit sehr viel Respekt blickt der Hambacher Trainer auf den zweiten Gegner seiner Mannschaft beim Heimspieltag, den Aufsteiger SpVgg Untersteinbach. „Die Mannschaft hat dieses Jahr nochmal einen Sprung gemacht“, analysiert Kretzschmar, „das ist ein homogenes Team, das im Angriff sehr variabel und gefährlich spielt.“ Entsprechend verortet er die Favoritenrolle: „Wenn ich zum Tippen gezwungen wäre: eher Untersteinbach.“

Auch aus Sicht der Untersteinbacher Trainerin Ulrike Rüttinger sind für ihr Team Punkte gegen die erfahrene Bundesligamannschaft möglich: „Wir müssen die Hambacher

Distanzwürfe gut verteidigen. Dann sehe ich Chancen auf einen Sieg.“ Dass sich die Untersteinbacherinnen in der höchsten Spielklasse behaupten können, haben wie bei ihren vier Siegen in fünf Spielen, zuletzt gegen das Top-Team aus Helpup, unter Beweis gestellt.

Seine zweite Partie bestreitet Untersteinbach gegen den SV Löffelsterz. Auch er eine Mannschaft, die – wie Werneck – zum Saisonstart ohne Stammkorbhüterin antrat und die nun ihre Personalsituation offenlässt: „Wir müssen sehen, wie wir am Spieltag aufgestellt sind und versuchen, das Beste aus der Situation zu machen.“ Trotz der fehlenden Planbarkeit ist die Untersteinbacher Trainerin optimistisch: „Wir kennen Löffelsterz von Trainingsspielen und wissen, dass alles möglich ist.“

Die Partien: SV Löffelsterz – TSV Bergrheinfeld (14 Uhr), SpVgg Hambach – TSV Werneck (14.50 Uhr), SV Löffelsterz – SpVgg Untersteinbach (15.40 Uhr), TSV Werneck – TSV Bergrheinfeld (16.30 Uhr), SpVgg Hambach – SpVgg Untersteinbach (17.20 Uhr). **Livestream auf Twitch:** [Korbball_Live](#)

Stefanie Nowak

Presseteam korbball-bayern.de